

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 510

Dezember 2025-Februar 2026



Ein Moment voller Segen:
Alle Pastoren aus
50 Jahren Andreasgemeinde



50 Jahre
ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST



„SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!“

In der letzten Kirchenvorstandssitzung habe ich von der Jahreslosung für das Jahr 2026 gesprochen: „**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**“ Ein Kirchenvorsteher sagte spontan mit einem Augenzwinkern: „Dann haben wir ja im letzten Jahr alles verkehrt gemacht!“ Er spielte damit auf die diesjährige Jahreslosung 2025 an, die in der Andreasgemeinde als Motto über dem Jubiläumsjahr stand: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Ja, was denn nun? Behalten oder alles neu machen? Für mich ist die Jahreslosung 2026 eine gute Ergänzung zur diesjährigen. Wer prüft, was sich lohnt zu behalten, wird immer auch entdecken, was weg kann. Was nicht gut ist und was dem Leben schadet. Darüber haben wir in der Andreasgemeinde nachgedacht und gesprochen - und wir haben manches (wieder-)entdeckt, was sich lohnt zu behalten. Einen kleinen Eindruck davon vermittelt auch dieser Gemeindebrief auf den folgenden Seiten.

„Siehe, ich mache alles neu!“ - das ist ein Sehnsuchtswort und ein Hoffnungswort. Bei jeder Beerdigung spreche ich diese Worte draußen am Grab. Ich spüre, wie sie Halt geben. Worte wie ein Rettungsseil, Überlebensworte, die über den Abgrund des Todes hinwegtragen. Der Seher Johannes hat diese Worte gegen Ende des 1. Jahrhunderts aufgeschrieben. Auf der griechischen Insel Patmos wird er aufgrund seines Glaubens durch die römische Besatzungsmacht gefangen gehalten. Dort



schreibt er, was er sieht: Wie der Horizont aufbricht, eine Tür sich öffnet und eine neue Erde und ein neuer Himmel in Sicht kommen. Mit seinen Visionen macht er den bedrängten Menschen seiner Zeit Mut und gibt ihnen Hoffnung für die Zukunft.

Was ich mir wünsche fürs neue Jahr? Dass wir Gottes Zusage, alles neu zu machen, als Sehhilfe für uns nehmen. Dass wir genau hinschauen und entdecken, wie das Neue bei uns beginnen kann. Dass wir nicht die Hoffnung verlieren. Denn Gott ist in allem drin. Gott ist von allem berührt. Es gibt nichts, mit dem er nichts zu tun hat und um das er sich nicht kümmert. Bleiben wir neugierig und hoffnungsvoll.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pastor Martin Steinke

Lebendiges Jubiläumsjahr - Der Kirchenvorstand sagt „Danke schön!“

Das Erntedankfest ist für mich in jedem Jahr Anlass, Danke zu sagen für all das Gute, das mir geschenkt ist. In diesem Jahr ist mir besonders deutlich geworden, wie viel Gutes der Andreasgemeinde in den 50 Jahren ihres Bestehens geschenkt worden ist. Wir haben einen besonderen Erntedank-Gottesdienst gefeiert. An diesem Tag ist auch das Foto vom Titel dieses Gemeindebriefes entstanden.

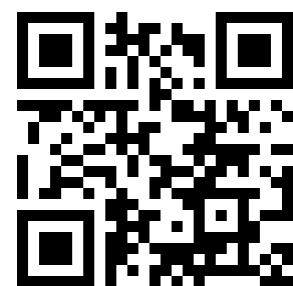
Es war fast wie Heiligabend. Viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher kamen am Erntedankfest früher als sonst, und die Andreaskirche füllte sich immer mehr. Große Freude: Alle Pastoren aus 50 Jahren Andreasgemeinde waren gekommen und beteiligten sich an der Predigt. Für viele war es ein berührendes Wiedersehen. Fast alle blieben lange und nutzten die Gelegenheit zum Austausch beim anschließenden vom Gemeindebeirat vorbereiteten Empfang mit Suppe, Kaffee und Jubiläumstorte. Dankbarkeit war mit Händen zu greifen. Und ganz viel Segen!

Viele weitere Höhepunkte bot das diesjährige Jubiläumsjahr. Alle Gruppen, Chöre und Einrichtungen hatten sich etwas Besonderes zum Jubiläum einfallen lassen. Andreas – das sind vor allem die Ehrenamtlichen und die vielen Gemeindemitglieder, die sich einladen lassen und mitmachen. „Ich habe mich gefreut, dass die Andreasgemeinde sich weiter-

entwickelt hat und dabei so jung geblieben ist“, schrieb mir Walter Hüttmann, der erste Pastor der Andreasgemeinde, anschließend.

Der Kirchenvorstand möchte Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, zum Ende des Jubiläumsjahres Danke sagen! Sie gehören zu unserer Gemeinde und unterstützen uns durch Ihre Kirchensteuer und manche Spende darüber hinaus. Viele von Ihnen bringen sich ehrenamtlich ein und tragen dazu bei, dass die Andreasgemeinde weiter lebendig und jung bleibt. Wenn Sie uns auch weiterhin finanziell unterstützen möchten, ist das jetzt noch einfacher geworden! Auf unserer Webseite finden Sie eine neue eigene Rubrik „Spenden“. Dort können Sie auf dem Weg, der Ihnen am liebsten ist, spenden - zu 100% direkt an die Andreasgemeinde.

Dieser QR-Code führt Sie übrigens direkt zu unserer Spenden-Seite. Vielleicht probieren Sie es einfach mal aus.



Danke für jede Spende! **Im Namen des Kirchenvorstands wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr.**

Bleiben Sie behütet,
Ihr Pastor Martin Steinke

Schutzkonzept für die Andreasmgemeinde erstellt

Wer am kirchlichen Leben teilnimmt, egal welche Veranstaltung er besucht oder welche kirchliche Dienstleistung in Anspruch genommen wird, muss sich sicher sein können, dass dies in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen geschieht.

Was so einfach und einleuchtend klingt, erhält einen bitteren Beigeschmack, wenn man die Ergebnisse der ForuM Studie zur Kenntnis nimmt. In dieser Forschungsarbeit zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen innerhalb der evangelischen Kirche und der Diakonie wird deutlich, dass viel zu oft diese eingangs erwähnte Sicherheit nicht vorhanden war und es deswegen immer wieder zu schweren Missbrauchsfällen kommen konnte. Die Veröffentlichung der ForuM Studie im Januar 2024 war der Startschuss für die evangelischen Kirchen, über dringende Konsequenzen und Veränderungen nachzudenken. Eine der wichtigsten Folgen dieser Erkenntnis war, dass jede Kirchengemeinde von der Landeskirche dazu aufgefordert wurde, ein eigenes Schutzkonzept zu erstellen. In diesem Schutzkonzept sollten mögliche Risikopunkte der Kirchengemeinde diskutiert (Risikoanalyse) und Schritte zur Behebung festgelegt werden. Für die Andreasmgemeinde nahm sich ein eigens gegründeter Ausschuss aus Kirchenvorsteher*innen und Leitungspersonen verschiedener Gruppen

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

unter Begleitung von Diakon Udo Ferle viel Zeit, die Vorgaben aus der Landeskirche umzusetzen. Das so erstellte Schutzkonzept wurde mittlerweile vom Kirchenkreis genehmigt und vom Kirchenvorstand beschlossen. Es wird auf der Homepage der Andreasmgemeinde veröffentlicht und bei verschiedenen Gelegenheiten in den Gemeindegruppen und Gemeindeveranstaltungen vorgestellt. Am Donnerstag, 29. Januar, laden wir zu diesem Thema alle Interessierten um 19.00 Uhr zu einem Gemeindeabend in die Andreaskirche ein.

Aus Platzgründen sollen hier nur die wichtigsten Ergebnisse angesprochen werden:

1. Im Ausschuss wurde beschlossen, dass jede*r haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Andreasmgemeinde sich schriftlich zu den Standards der Mitarbeit in der evangelischen Kirche bekennt, die auf Kirchenkreisebene entwickelt wurden.
2. Jede*r Mitarbeitende in der Andreasmgemeinde ist verpflichtet, an einem Fortbildungskurs zur Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch teilzunehmen. 2026 werden 10 Fortbildungsveranstaltungen im Kirchenkreis angeboten, zwei davon in der Andreasmgemeinde (Freitag, 21.08., 16.00 -20.30

Uhr und Freitag, 06.11., 16.00 – 20.30 Uhr)

3. Im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für Mitarbeitende über 18 Jahren unerlässlich.
4. Eine genaue Handlungsanweisung bei Verdachtsfällen wurde erarbeitet, die für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist.
5. Ein Schutzkonzept ist nie fertig. Der Kirchenvorstand wird sich in regelmäßigen Abständen mit dem vorhandenen Konzept beschäftigen und wenn nötig Aktualisierungen vornehmen. Damit wird deutlich, dass die Aufgabe, Kirchengemeinde zu einem sicheren

Ort zu machen, nicht mehr aus den Augen verloren werden darf.

Wir würden uns wünschen, dass sich alle Gemeindeglieder mit diesem Schutzkonzept vertraut machen. Über Rückmeldungen, Ergänzungen und weitere konstruktive Anmerkungen freuen wir uns sehr. Sie können uns dazu gerne eine Mail senden oder uns im persönlichen Gespräch dazu informieren.

Dem Ausschuss für die Erarbeitung dieses Schutzkonzeptes sagt der gesamte Kirchenvorstand als Vertretung der Kirchengemeinde ein großes Dankeschön für die aufgewandte Zeit und Energie für die Erstellung der Vorlage.

Udo Ferle, Diakon

Termine für die Grundschulung Prävention sexualisierter Gewalt 2026

Einige Mitarbeitende in der Andreasmgemeinde haben die Grundschulungen bereits besucht. Wer das noch nicht getan hat, kann das ganz bequem in der Andreasmgemeinde erledigen. Natürlich ist auch der Besuch zu anderen Zeiten und an einem anderen Ort möglich.

06.02. (Fr.),	16:00 – 20:30	Gemeindehaus Paul Gerhardt
14.03., (Sa),	10:00 – 14:30	Lukas Familienzentrum
22.04. (Mi),	10:00 – 14:30	Gemeindehaus Belm
08.05. (Fr.),	16:00 – 21:30	Lukas Familienzentrum
13.06. (Sa),	10:00 – 14:30	Gemeindehaus Belm
21.08. (Fr.),	16:00 – 20:30	Gemeindehaus Andreas
09.09. (Mi),	10:00 – 14:30	Gemeindehaus Paul Gerhardt
10.10. (Sa.)	10:00 – 14:00	Gemeindehaus Belm
06.11. (Fr.),	16:00 – 20:30	Gemeindehaus Andreas
20.11. (Fr.),	16:00 – 20:30	Lukasfamilienzentrum

Aufeinander achten – mit Respekt und Sicherheit - Gemeindeabend in der Andreasmgemeinde

In einem Ausschuss aus Kirchenvorsteher*innen und Leitungspersonen verschiedener Gruppen unter Begleitung von Diakon Udo Ferle wurde ein „Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und anderen Formen der Gewaltanwendung“ entwickelt. Das Ziel ist klar: Alle Arbeit in der Andreasmgemeinde basiert auf dem Gedanken des christlichen Menschenbildes. Die Umsetzung dieses Grundsatzes kommt in der Achtung und Wahrung der Persönlichkeit und Würde eines jeden Menschen in der Andreasmgemeinde zum Ausdruck und sorgt dafür, dass die Andreasmgemeinde einen sicheren Ort für alle Beteiligten bietet.

Zur Vorstellung und Diskussion des Schutzkonzeptes laden wir alle Interessierten herzlich ein. Wir werden über die Inhalte des Schutzkonzeptes informieren und erklären, was es für uns als Gemeindemitglieder und Mitarbeitende (hauptamtlich und ehrenamtlich) bedeutet. Außerdem wollen wir darüber ins Gespräch kommen, wie ein solches Konzept das Miteinander und die Kommunikation in unserer Kirchengemeinde verbessern kann.

Gemeindeabend zur Vorstellung des Schutzkonzeptes:
Donnerstag, 29.01.2026, um 19.00 Uhr in der Andreaskirche.

Malerarbeiten an der Andreaskirche

Die Sanierungsarbeiten an unserer Kirche gehen weiter voran. Nachdem pünktlich zu unserem großen Erntedankgottesdienst die Pergola neu gestrichen wurde, wird in der ersten Adventswoche die Decke von Raum 5 und Raum 6 gestrichen. Somit wird sichergestellt, dass sich unser Kirchgebäude in einem guten Zustand befindet und wir dort weiterhin Veranstaltungen in einer schönen Atmosphäre durchführen können.

Timm Merker



Abschied als Diakonin – Dankbarkeit für eine erfüllte Zeit

Nach 2,75 Jahren in unseren Gemeinden ist für mich nun die Zeit des Abschieds gekommen. Das hätte ich bei Dienstantritt nicht gedacht – aber so schnell verändert sich ‚das Leben‘ ...

Wenn ich auf diese kurzen Jahre zurück schaue, erfüllt mich ein tiefes Gefühl von Dankbarkeit und Freude. Es war eine Zeit voller bunter Erlebnisse, vieler neuer Erfahrungen und vor allem wunderbarer Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen.

Ich durfte in dieser Zeit so vieles ausprobieren und gestalten: Die **Kinderchöre** mit ihren fröhlichen Stimmen, die im Gottesdienst so viel Leben und Freude gebracht haben.

Der **Kinderklub**, in dem gespielt, gebastelt, gelacht und über Gott und die Welt gesprochen wurde.

Die **Senior*innen-Nachmittage** in beiden Gemeinden mit so ehrlicher und berührender Auseinandersetzung. Die vielen **Gottesdienste**, die wir miteinander gefeiert haben – von festlich und feierlich bis hin zu laut, kreativ und überraschend. Besonders in Erinnerung bleibt mir die **Kirchenübernachtung in Paul-Gerhardt**, bei der Kinder zwischen Schlafsäcken, Taschenlampen und Bänken die Kirche einmal ganz anders erleben konnten.



Auch die **Legotage**, bei denen gemeinsam große Bauwerke entstanden sind, gehören zu den besonderen Momenten. Die **Konfizeiten** mit all ihren Fragen, Gesprächen, Spielen und Andachten haben mich ebenso bereichert wie die **Faschingspartys** voller Lebensfreude, die **Lesenächte** mit Taschenlampen und Geschichten, die **Kita-Andachten** mit den Kleinsten, die neugierig gelauscht haben, und die **Schulführungen**, bei denen junge Menschen Kirche und Glauben neu entdecken durften. Ganz besonders berührend waren für mich auch die **Tauferinnerungen**, in denen Kinder und Familien erfahren konnten: Gott hat Ja zu mir gesagt – und er bleibt an meiner Seite.

Ein besonderes Projekt war das **Mehrgenerationen-Musical – „barfuß in die Zukunft“** mit einer eigenen Band, unfassbar viel ehrenamtliches Engagement. Ich zehre immer noch davon und der Baum vor der Andreaskirche wird mich immer daran erinnern.

Diese Aufzählung könnte ich noch lange fortsetzen. Doch das Wichtigste sind nicht die vielen Projekte, sondern die Menschen dahinter. Jede Begegnung – ob kurz oder lang, ob beim Spielen, Singen, Lachen, Feiern, im Gespräch oder im Gebet – hat mich geprägt und

bereichert. Ich habe offene Herzen und helfende Hände erlebt, habe Vertrauen geschenkt bekommen und durfte selbst Vertrauen schenken. Für all das bin ich dankbar.

Nun heißt es für mich: **Alles hat seine Zeit.** Die Zeit hier in den Gemeinden geht zu Ende, und eine neue Zeit beginnt. Ich darf den Weg zur **Pfarrverwalterin in Bramsche** einschlagen, um im Anschluss als Pastorin ordiniert zu werden.

Ich gehe nicht, weil mir die Arbeit hier nicht gefallen hat – im Gegenteil! Ich gehe, weil ich innerlich spüre: Ich brenne immer noch für diese Kirche, für die Botschaft von Gottes Liebe und für die Menschen, denen ich begegnen darf. Dieses Feuer in mir hat mich weitergetrieben, und ich möchte diesen Schritt gehen.

Darum sage ich heute von Herzen:

Danke!

Danke für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt.

Danke für all die Unterstützung, die guten Worte, die Geduld und die Offenheit.

Danke, für alle Kritik und klaren Worte. Danke für all das Leben, die Freude und die Glaubenskraft, die ich hier erleben durfte. Gott segne euch, eure Familien, eure Kinder und Jugendlichen, eure Arbeit und euer Miteinander. Und er begleite uns alle auf unseren Wegen.

Bleibt alle sehr behütet!
Eure/ Ihre Bettina Ley

Herzliche Einladung zum Gottesdienst anlässlich meiner Entpflichtung und Verabschiedung am Sonntag, 15.02.2026, um 18.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

(Foto: Jens Schulz)

Verabschiedung von Diakonin Bettina Ley

Am Sonntag, dem 15. Februar 2026, um 18.00 Uhr verabschieden wir unsere Diakonin Bettina Ley in einem Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche. Dazu laden die Andreasgemeinde und die Paul-Gerhardt-Gemeinde herzlich ein. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie bei einem kleinen Empfang die Gelegenheit, sich auch persönlich von Bettina Ley zu verabschieden.

Als Bettina Ley am 1. August 2023 bei uns ihre 25 %-Stelle als Diakonin antrat, war sie in der Andreasgemeinde keine Unbekannte. Als Leiterin des Kinderchores ChOHRwürmer hatte sie bereits die Herzen der Kinder und Eltern gewonnen und in den Aufführungen von Musicals und Mitwirken bei Gottesdiensten viele Gemeindeglieder begeistert. In der ihr eigenen herzlichen und mitreißenden Art hat sie viele weitere Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit in Paul-Gerhardt und Andreas angeboten. Gemeinsam mit Diakon Udo Ferle und den ehrenamtlichen Teamer*innen hat Bettina Ley Kindern und Jugendlichen Zugänge

zum Glauben ermöglicht und Gemeinde als Raum für Begegnung und Gemeinschaft attraktiv gemacht.

Wir danken Bettina Ley herzlich für ihren Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr auf ihrem Weg ins Pfarramt viel Freude am weiteren Entdecken und Weitergeben von Gottes Liebe zu seinen Menschenkindern.

Im Namen des Kirchenvorstands und der ganzen Gemeinde grüße ich dich und wünsche dir von Herzen: Gott segne Dich, Bettina!

Martin Steinke

Unser Weihnachtsbaum in der Andreaskirche

Manchmal tut es gut, kurz zurückzublicken.

Im vergangenen Advent gab es einen dieser Abende, die einfach guttun – ein Abend voller Freude, Lachen und besonderem Miteinander. Einen Moment, den ich einfach noch einmal mit euch teilen möchte.

Am Abend des 16. Dezembers 2024 traf sich eine fröhliche Gruppe Helferinnen und Helfer in unserer Andreaskirche, um gemeinsam den großen Weihnachtsbaum aufzustellen. Wie jedes Jahr brachte er nicht nur Glanz und festliche Stimmung, sondern auch dieses besondere Gefühl von: „Jetzt wird's wirklich Weihnachten.“

Es war ein Abend voller guter Laune – mit Teamgeist, Witz und natürlich

auch der traditionellen Frage: „Wie viel Schmuck verträgt der Baum eigentlich?“

Am Ende stand er da – wunderschön geschmückt, hell leuchtend und voller Symbolkraft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt, gelacht und mitgestaltet haben. Ihr habt unsere Kirche zu einem Ort der Vorfreude, des Lichts und der Gemeinschaft gemacht.

Ich freue mich jetzt schon darauf, auch in diesem Jahr wieder mit euch gemeinsam anzupacken und unsere Andreaskirche zum Strahlen zu bringen.

Daniel Möller



Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, dem 10. Dezember, lädt die Andreasmgemeinde alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einer Adventsfeier im Gemeindehaus ein.

Beginn ist um 15.00 Uhr.

Freuen Sie sich auf zwei gemütliche Stunden in adventlicher Atmosphäre mit Kaffee, Kuchen und Gebäck. Gemeinsam möchten wir singen, kleine adventliche Beiträge genießen und miteinander ins Gespräch kommen.

Für eine bessere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 5. Dezember bei Diakon Udo Ferle (0 54 07 – 822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de) oder bei Olga Fischer im Pfarrbüro (0 54 07 – 822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de).

Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, können Sie dies bei der Anmeldung gerne mit angeben.



Adventssingen mit dem Katzengejammer am 06. Dezember

Liebe Gemeinde,
am 6. Dezember ist es wieder so weit. Das traditionsreiche Adventssingen mit der Haus- und Hofband der Andreasmgemeinde, dem „Katzengejammer“, geht in die zweite Runde. Freut euch auf zwei Stunden gemeinsames Singen und lustige Programmpunkte!

Wir starten um 17.00 Uhr und laden alle Menschen jeden Alters herzlich ein. Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck sind gegen eine kleine Spende erhältlich.

Timm Merker



ADVENTS-SINGEN

IN DER
EV.-LUTHERISCHEN
ANDREASGEMEINDE
WALLENHORST

**FREIER
EINTRITT** **06. DEZEMBER 2025** **17 UHR**

WIR LADEN EIN ZUM GEMEINSAMEN SINGEN
VON KIRCHLICHEN UND POPKULTURELLEN
SONGS MIT UNSERER BAND:

DAS KATZENGEJAMMER

GENUSS FÜR EINEN GUTEN ZWECK:
SPEIS UND TRANK GEGEN IHRE SPENDE!

EV.-LUTH. ANDREASGEMEINDE WALLENHORST
UHLANDSTRASSE 61, 49134 WALLENHORST





Jubiläum in der Bücherei

Vor 45 Jahren fing alles an!

Im November 1980 öffnete die Andreas-Bücherei erstmals ihre Türen. Damals bestand sie nur aus dem kleinen Raum, in dem heute der Schreibtisch steht. Mit dem Anbau von 1990 kam eine großzügige Fläche hinzu. Ein Gewinn, über den wir uns bis heute freuen.

Aktuell besteht unser Team aus 14 ehrenamtlich tätigen Damen im Alter von 33 bis 86 Jahren, die alle mit viel Herzblut dabei sind. Denn die Bücherei ist längst mehr als ein Ort, an dem Medien ausgeliehen werden: Sie entwickelt sich immer mehr zu einem sozialen Treffpunkt. Büchereileiterin Mirjam Hune ist dankbar für ihr großartiges Team, das es ermöglicht, an fast jedem Tag der Woche geöffnet zu haben. Ein fester Bestand an Bilderbüchern befindet sich übrigens dauerhaft im Andreas-kindergarten. Dort findet seit vielen Jahren wöchentlich eine Buchausleihe statt, für alle, vom Krippenkind bis zum Vorschulkind. Jede Woche ist es aufs Neue schön zu erleben, wie individuell die Kinder ihre Bilderbücher auswählen. Die einen entscheiden sich blitzschnell, die an-

deren nehmen sich viel Zeit, und alle sind auf ihre Weise einfach zauberhaft.

Im September haben wir unser 45-jähriges Bestehen bei einem gemeinsamen Essen gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an unseren Kirchenvorstand für den großzügigen Zuschuss!

Mirjam Hune

Fünf unserer Mitarbeiterinnen sind bereits seit Jahrzehnten dabei.



Unsere Jubiläumsporträts: Frauen, die unsere Bücherei prägen.

Hannelore – 20 Jahre



Hannelore Wick (77) war vor 20 Jahren gerade umgezogen und hatte plötzlich mehr Zeit. Durch ihre Freundin Gisela, die bereits in der Bücherei tätig war, fand sie den Weg in die Büchereiarbeit. Die damalige Leiterin Ulrike Lahrmann führte sie ein, und viele Jahre lang betreute sie gemeinsam mit Ulrike die Ausleihe. Der Kontakt mit Kindern und erwachsenen Leser*innen bereitet ihr bis heute große Freude. Mittlerweile ist sie zweimal pro Woche im Einsatz: montags mit Gisela und freitags mit

Catja. Obwohl sie selbst keine große Leserin ist, fühlt sie sich in der Bücherei sehr wohl und möchte so lange wie möglich Teil des Teams bleiben.

Sabine – 23 Jahre



Als Sabine Placke-Schomaker (61) vor 23 Jahren herzog, las sie im Gemeindebrief, dass neue Mitarbeitende für die Bücherei gesucht wurden. Sie stellte sich vor und wurde sofort herzlich ins Team aufgenommen. In den ersten Jahren nahm sie häufig ihren neugeborenen Sohn Luca mit zum Dienst, auf seiner Krabbeldecke erlebte er dort seine ersten „Büchereimomente“. Durch ihre Tätigkeit in der Bücherei lernte Sabine viele Menschen in der Gemeinde kennen und fand so auch den

Weg in weitere Ehrenämter der Andreasgemeinde. Die Büchereiarbeit, vor allem der Kontakt zu den Besucher*innen, bedeutet ihr viel. Sie hofft, dass dies das Ehrenamt sein wird, das sie am längsten ausüben darf.

Brigitte – 26 Jahre



Brigitte Johns Kinder waren bereits begeisterte Leser*innen der Bücherei, und sie selbst sang im damaligen Kirchenchor. Als Brigitte (86) in den Ruhestand ging und ihr „die Decke auf den Kopf fiel“, ließ sie sich auf Anregung einer Mitarbeiterin für die Bücherei gewinnen. Durch die Arbeit dort begann sie selbst viel zu lesen. Als die Digitalisierung einzog, entschied sie sich, die Computerbedienung anderen zu überlassen. Trotzdem blieb sie dem Team treu, denn die Zeit in der Bü-

cherei möchte sie nicht missen. Eine ihrer besonderen Stärken ist das Einbinden der Bücher. Sie genießt die Ausleihe mit Helga und den Austausch mit den Besucher*innen. Die Begegnungen bereichern ihren Alltag.

Anneliese – 30 Jahre



Auf einem Spaziergang entdeckte Anneliese Oncken (73) die Bücherei. Sie ging spontan hinein, um zu fragen, ob sie mitarbeiten könnte. Vor der Digitalisierung war sie gemeinsam mit Gisela für die Erstellung der vielen Karteikarten zuständig. Seit vielen Jahren ist sie häufig dabei, wenn neue Bücher eingekauft werden. Besonders gerne empfiehlt sie Leser*innen Bücher, die sie selbst gelesen hat. Die Begegnungen mit den Leser*innen jeden Alters bedeuten ihr viel. In der Nachbarschaft leistet sie außerdem einen sozialen Dienst, indem sie Menschen mit Medien versorgt, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Bücherei kommen können. Sie liebt es, selbst zwischen den vielen Büchern nach neuem Lesestoff zu suchen, und sie freut sich jeden Donnerstag auf ihre Kollegin Klaudia.

Gisela – 40 Jahre



Gisela Lindemann (83) ist die dienstälteste Mitarbeiterin des heutigen Teams. Zu Beginn machte sie die Ausleihe noch allein, so viele Mitarbeiterinnen wie heute gab es damals nicht. Von Anfang an war sie außerdem bei den Buchanschaffungen beteiligt. Gemeinsam mit einigen Teamkolleginnen in einer Buchhandlung neue Medien auszuwählen, ist jedes Mal ein Highlight. Als die digitale Ausleihe eingeführt wurde, war sie zunächst skeptisch, dann jedoch schnell begeistert. Alles geht nun viel schneller und einfacher, und sie kommt hervorragend mit dem Computer zurecht. Der Austausch mit den Leser*innen liegt ihr nach wie vor besonders am Herzen. Und sie hofft, dass sie gemeinsam mit ihrer Freundin Hannelore noch lange das Montagsteam bilden darf.



Sommerfest für unsere Mitarbeiter

Am 29. August 2025 haben wir unser Mitarbeitenden-Sommerfest gefeiert – und was für ein schöner Abend das war! Endlich mal wieder Zeit für gute Gespräche, gemeinsames Lachen und gemütliches Beisammensein bei gutem Essen.

Gestartet sind wir mit einer kleinen Andacht in der Kirche. Dort hat uns das Bibelwort erinnert: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.“ Genau das spiegelt sich in unserer Gemeinde wider – durch so viele Menschen, die sich an ganz unterschiedlichen Stellen einbringen. Ob beim Aufrägen der Gemeindebriefe, in Gruppenleitungen oder in vielen anderen Aufgaben: Jede*r trägt dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle – ihr seid das, was die Andreasgemeinde ausmacht. Ihr seid das Salz und das Licht unserer Gemeinde.

Daniel Möller

Flowerpower in der Andreaskirche

Bei allerbestem Wetter wackelte am Freitag, dem 10. Oktober, beinahe das gesamte Gemeindehaus der Andreaskirche.



Anlässlich des 50-jährigen Gemeindejubiläums hatte der Andreaschor unter der Leitung von Insa Zimni zum Flowerpower-Mitmachkonzert geladen.

Der Kirchenraum war ganz im Stil der 70er-Jahre geschmückt – mit Discogelben, bunten Lichtern und Stoffbannern. Auch die Mitglieder des Chores sahen fantastisch aus: viele bunte Farben, wilde Muster, Stirnbänder und große Sonnenbrillen bestimmten das Bild.

Das Publikum war eingeladen, alle Lieder direkt mitzusingen. Dafür gab es eine Karaoke-Maschine, und die Liedtexte wurden auf einer großen Leinwand angezeigt, damit wirklich jede und jeder mitsingen konnte.

In der Pause bestand die Möglichkeit,



sich am 70er-Jahre-Buffet und mit einem Erfrischungsgetränk zu stärken

oder sich eine bunte Schlicker-Tüte – ganz im Stil der 70er – mit Leckmuscheln, Esspapier und vielem mehr zusammenzustellen. Dem Ideenreichtum waren keine Grenzen gesetzt!

Ebenso konnte man sich auf aushängenden Listen eintragen, wenn man in der zweiten Konzerthälfte vorne am Mikrofon selbst ein Lied singen wollte. So-wohl der Chor als auch das Publikum unterstützten die mutigen Sängerinnen und Sänger mit großem Enthusiasmus. Ob „Schmidtchen Schleicher“, „Ein Bett im Kornfeld“ oder „Knallrotes Gummiboot“ – das Gemeindehaus schien zu bebauen. Die Stimmung war famos!

Als eines der letzten Lieder sang der Chor das bewegende Friedenslied „Wir

ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg – ein stiller, berührender Moment, der das Konzert wunderbar abrundete.

Viel zu schnell ging die fröhliche Flowerpower-Zeitreise zu Ende.

Liebe Insa, lieber Andreaschor, liebe Mitwirkende im Hintergrund – vielen herzlichen Dank für diesen tollen Abend!

Majbritt Möller



„Laterne Laterne, Sonne Mond und Sterne“

Am 4.11.25 waren alle Kinder mit ihren Familien eingeladen, das Laternenfest zu feiern. Kurz bevor es dunkel wurde, haben wir uns in der Andreaskirche getroffen, um Laternenlieder zu singen und uns das Anspiel vom Heiligen Sankt Martin anzusehen. Ein paar Kinder aus der KiTa hatten fleißig geübt, in Verbindung mit dem Lied haben sie uns die Legende vom heiligen Sankt Martin vorgespielt. Nach dem Anspiel sind wir alle vor die Kirche gegangen



und haben die Laternen bestaunt, die in der beginnenden Dämmerung richtig schön leuchteten. Anschließend sind wir auf zwei unterschiedlichen Wegen mit unseren Laternen spazieren gegangen.

Währenddessen haben der Elternbeirat und ein paar Erzieherinnen vor der Kirche Tische mit Laternen aufgebaut und Licherketten aufgehängt. Apfelpunsch wurde erwärmt und die frisch gebackenen Martinsgänse und Brezeln zum Verteilen bereitgestellt. Als die Laternengänger wiederkamen, sah alles sehr stimmungsvoll und gemütlich aus. Anschließend durften wir noch eine schöne und behagliche Zeit auf dem Kirchenplatz mit den vorbereiteten Köstlichkeiten verbringen. Es war ein richtig schönes Fest.

Ein großes Dankeschön an Ellen Lange-meyer, die uns beim Aufbau tatkräftig unterstützt und auch an Pastor Steinke, der uns die Kirche zur Verfügung gestellt hat. Auch an den Elternbeirat ein großes Dankeschön für sein tatkräftiges Anpacken.

Liebe Grüße aus der Andreas Kita



Dank an den Gemeindebeirat für das tolle Jubiläums-Andreas-Café

Am Sonntag, dem 14. September, fand ein Andreas-Café zum Jubiläum der Gemeinde statt. 50 Jahre Andreaskirche waren ein guter Anlass, diesen Nachmittag zu etwas Besonderem zu machen. „Behaltet das Gute“ war das Motto. Es gab nicht nur Kaffee und Kuchen. So manch eine(r) staunte wohl, als zu diesem Andreas-Café nicht nur Zweibeiner als Gäste erschienen, son-

dern tatsächlich auch wiehernde Vierbeiner. An diesem Nachmittag kamen auch Pferde zur Andreaskirche. Mit ihnen voran genossen die über 30 Teilnehmenden eine gesellige Kutschfahrt. Es gab viel zu sehen, es wurde viel geplaudert und gelacht. Rückblickend haben alle Gäste gesagt: Das tat richtig gut! Lieber Gemeindebeirat: Das habt ihr richtig gut gemacht! Das nächste Andreas-Café ist schon in Planung, wir freuen uns wieder auf viele Gäste.

Katrin Fuhrmann



Einführung von Kristin Belzer als Schulseelsorgerin

Im Sonntagsgottesdienst am 28.09.2025 wurde Kristin Belzer von der Berufsschuldiakonin Anke Meckfessel in das Amt als Schulseelsorgerin eingeführt. Der Gottesdienst wurde von Pastor Martin Steinke geleitet, und die feierliche Einführung wurde von Personen, die Kristin Belzer auf diesem Wege nahestanden, und vom Andreas-Chor begleitet.

Kristin beschrieb ihren Weg und auch den Inhalt des oft im verborgenen und daher eher unbekannten Amtes mit eigenen Worten:

„Du bist Reli-Lehrerin, mach doch einfach Schulseelsorge! Das würde zu dir passen.“ Manchmal sind Menschen wie Leuchttürme und immer wieder bin ich sprachlos angesichts der Leitstrahlen, die von Zeit zu Zeit auf meinen Weg fallen als wäre das selbstverständlich. In diesem Fall passierte es hier, in unserer Andreaskirche, an einem Mittwochabend vor der Chorprobe. „Mach doch einfach Schulseelsorge.“ Joah, klingt interessant, dachte ich. Aber was kann man sich darunter eigentlich vorstellen? Evangelische Schulseelsorge versteht sich als Teil der schulischen Beratungsarbeit. Sie nutzt dabei den Ansatz der systemischen Seelsorge. Ein Ansatz, der Ressourcen in den Blick nimmt und Selbstwirksamkeit stärken soll. Schulseelsorge zielt darauf ab, Menschen im Lebensraum Schule Beratung, Unterstützung und spirituelle Begleitung anbieten zu können.

Sie ist geprägt von Wertschätzung, Respekt, Offenheit und Neugier auf die Welt des anderen. Und so machte ich mich tatsächlich auf den Weg. Die Weiterbildung wird im religionspädagogischen Institut Loccum angeboten. Gemeinsam mit 18 weiteren angehenden Schulseelsorger*innen erlebte ich dort eine intensive, anstrengende, aber auch unfassbar bereichernde und einfache gute Zeit.



Wir reflektierten unsere eigene Rolle, nahmen persönliche Ressourcen und Grenzen in den Blick und übten immer wieder Kurzgespräche in Beratung und Seelsorge. Wir lernten einen riesigen Schatz an Methoden kennen. Auch der Umgang mit Tod und Trauer, die Prävention von sexuellem Missbrauch und viele weitere Themen kindlicher Lebenswelten wurden nicht ausgelassen. Im Abschlussseminar sollte ich schließlich meine Rolle als Schulseelsorgerin mithilfe einer Metapher beschreiben. „Ich stehe im Nebel“ sagte ich spontan, denn mit all den hilfreichen und nützlichen Methoden habe ich dennoch keinen Plan, wo Schulseelsorge an

meiner Schule eigentlich Raum finden kann. Schulseelsorge ist nicht immer sichtbar. Sie findet häufig spontan, sozusagen zwischen Tür und Angel statt. Auch Kinder erleben stürmische Zeiten. Sie suchen den Kontakt, wenn der Opa an Krebs erkrankt ist, die Eltern sich trennen oder sie Bauchschmerzen wegen einer Hausaufgabe haben. Sie suchen kein dezidiert seelsorgerliches Gespräch, doch sie suchen nach Gesprächspartnern, die sie ernst und sich Zeit nehmen. Vielleicht muss ich gar nicht krampfhaft einen Weg durch den Nebel suchen, sagte ich schließlich. Vielleicht kann ich einfach stehen bleiben wie ein Leuchtturm. Und wer möchte, kann zu mir auf meine kleine Schulseelsorger-Insel kommen. Und nun stehe ich wieder hier, in unserer Andreasgemeinde. Dankbar, bereichert und gesegnet durch viele neue Erfahrungen und Menschen, die diesen Weg ermöglicht und begleitet haben. Und wenn es wirklich stürmisch wird und ich im Nebel stehe, vertraue ich auf das eine große Licht, das von Zeit zu Zeit auf meinen Weg fällt, als wäre das selbstverständlich. Meinen Leuchtturm, der das Dunkel erhellt, dem ich folgen werde.



Dessen große Liebe mich leitet, der der Frieden in meinem stürmischen Meer ist. Dessen Versprechen ich vertrauen kann, der mich sicher ans andere Ufer bringt. Die Liebe meines Gottes wird mich leiten – sie ist der Frieden in meinem stürmischen Meer: *My Lighthouse.*"

Mit dem von Diakonin Anke Meckfessel gelesenen Gebet wünschen auch wir Kristin Belzer alles Gute, reichlich Strahlkraft und Gottes Segen für ihr Amt.

Wir beten:

"Lebendiger Gott, Hüter der Seelen, wir danken Dir, dass du Menschen berufst, die anderen in Problemen und bei Herausforderungen in der Schule und im Alltag beistehen. Inspiriere Kristin in ihrer Arbeit. Gib ihr Kraft, Ohnmacht auszuhalten, den Mut, der Angst und der Klage einen Raum zu geben, das Ohr, auch Schweigen zu verstehen und das Wort, das Vertrauen weckt. Steh Du ihr bei und begleite sie in ihrem Wirken. Amen."

Katrin Fuhrmann



Erntedank – ein Tag der besonderen Begegnungen

Am 5. Oktober war es soweit: Wir haben Erntedank gefeiert. Schon beim Betreten des Gottesdienstraums zog der von unserer Küsterin Ellen Lange-meyer festlich geschmückte Gabentisch alle Blicke auf sich – bunt, reich gedeckt und ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit.

Ein besonderes Highlight dieses Gottesdienstes war die Mitgestaltung durch unsere ehemaligen Pastoren, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Andreasgemeinde eingeladen waren, einen Beitrag in der Predigt zu übernehmen. Der Kirchraum füllte sich



schnell – rund 170 Besucherinnen und Besucher erlebten eine festliche, warmherzige Atmosphäre.

In den Predigten ging es um das Teilen und Danken – das, was Erntedank im Kern ausmacht. Um die Dankbarkeit, ein Leben führen zu können, in dem wir aus unserem Überfluss geben können. Um den Frieden, den wir in unserem Land erfahren dürfen. Aber auch um die Zukunft der Kirche, das Miteinander und die Gemeinschaft: Glaube, so wurde deutlich, wächst dort, wo er geteilt und gelebt wird. Besonders in der Andreasgemeinde wird dies spürbar – eine offene Gemeinde, in der Christsein im Alltag Gestalt annimmt: durch Anpacken, Unterstützen, Zuhö-

ren – auf Augenhöhe und mit echtem Miteinander.

Das war etwas ganz Besonderes, ein seltenes und berührendes Bild – alle ehemaligen Pastoren vereint im Gottesdienst, ein Geschenk, das man nicht als selbstverständlich ansehen kann.

Im Anschluss waren alle eingeladen, beim gemeinsamen Essen zusammenzukommen. Der Gemeindebeirat hatte zwei köstliche Suppen gekocht, dazu gab es Kaffee und liebevoll verzierte Kuchen, auf denen die Bilder aller Pastoren zu sehen waren.

Parallel konnten die Gaben vom Erntedanktisch gegen eine Spende mitgenommen werden: Brote, Obst, Gemüse und



Blumen. Mit den Spenden unterstützen wir unseren Partnerkirchenkreis Umfolozi in Südafrika.

Im ganzen Gemeindehaus war ein fröhliches Miteinander zu spüren. Eine warme, herzliche Atmosphäre lag in der Luft, erfüllt von Stimmen und Lachen. Überall entstandene Begegnungen und lebendige Gespräche. Ein Gemeindemitglied brachte es auf den Punkt: „Das ist hier heute ein großes Familienfest.“ – und genau so war es.

Majbritt Möller



Den Gottesdienst kannst Du hier anschauen: Einfach "Andreasmgemeinde Wallenhorst" in die Suche bei Youtube eingeben oder den QR-Code scannen.



30 Jahre Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst: Ein bewegendes Jubiläum

Am Sonntag, dem 26. Oktober 2025, feierte die Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst ihr 30. Jubiläum mit einer beeindruckenden Veranstaltung in der gefüllten Hofstelle Duling. Über 100 Gäste folgten der Einladung und erlebten ein unvergessliches Ereignis. Die Begrüßung erfolgte durch Pastor Martin Steinke von der ev. Andreasmgemeinde.

Ein bewegendes Figurentheater

Das Figurentheater von Sonja Lenneke entführte die Zuschauer in eine Welt der Trauer und des Abschieds. Zwei Menschen auf dem Weg der Trauer, zwischen Festhalten und Loslassen, fanden nach und nach den Weg zurück ins Leben. Die Inszenierung war ein Meisterwerk der Stille, das ohne Worte, nur durch die Handlung der Figuren, die Tiefe des Themas Tod und Trauer erforschte.

Ein Austausch mit den „Experten“

Nach dem Stück hatte die Künstlerin einen offenen Austausch mit den Gästen, insbesondere mit den Kindern, die sie als die „Experten“ bezeichnete.

Dieser Austausch war ein wichtiger Teil des Abends, da er den Kindern und Erwachsenen ermöglichte, ihre Gedanken und Gefühle zu teilen.

Ein Dank an die Mitarbeiter*innen

Renate Röhner-Kroh und Rita Stolte vom Leitungsteam der Hospizgruppe dankten Frau Lenneke für ihre beeindruckende Inszenierung und holten alle Mitarbeiter*innen auf die Bühne, um sich für ihre ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren zu bedanken.

Das 30. Jubiläum der Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst war ein bewegendes Ereignis, das die Bedeutung von Sterbegleitung u. Trauerbegleitung in unserer Gesellschaft unterstrich. Die Veranstaltung war ein Zeichen der Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Hospizgruppe und ein Aufruf, sich mit dem Thema Tod und Trauer auseinanderzusetzen.

Wir möchten uns bei allen Gästen, Vereinen und Institutionen für Ihre großherzige Spende zu unserem Jubiläum bedanken.

Spendenkonto: Vereinigte Volksbank eG Bramgau, IBAN DE50 2659 0025 1836 9146 00, Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst

Rita Stolte

Hätten Sie es gewusst? Wissenwertes und Kurioses rund um 50 Jahre Andreas

Die 50 ist eine besondere Zahl. Unsere Gemeinde gibt es nun seit 50 Jahren, in diesem Jahr feiern wir dieses Jubiläum. In diesen 50 Jahren haben ziemlich genau 50 festangestellte Mitarbeiter*innen für unsere Gemeinde gearbeitet. Als Pastoren, Diakon*innen, im Büro, an der Orgel, als Küsterin. Und in dieser Zeit gab es insgesamt auch ziemlich genau 50 Gruppen und Kreise. Die Zeiten verändern sich, so auch die Angebote und Aktivitäten in unserer Gemeinde. Aktuell bestehen ca. 20 aktive Gruppen und Kreise.

Unsere Gemeinde lebt von vielen Menschen, die sich gern einbringen, beteiligen und unterstützen. So konnten schon viele Ideen und Aktionen umgesetzt werden. 1977 wurde die Orgel gekauft, ungefähr 1/3 finanzierte die Landeskirche, der Rest wurde aus Spenden aus Gemeinde bewältigt. 1979 wurde als Ergänzung zur Orgel ein gebrauchtes Klavier anschafft. 1983 startete die Planung des Glockenturmbaus. Auf eine Umfrage „Soll ein Glockenturm gebaut werden?“ gingen 78 Briefe ein. 52x ja, 23x nein, 3x unklar – der Bau konnte starten. 2016/2017 fand ein Orgeljahr zur Finanzierung der Orgelsanierung statt, die 2019 durchgeführt werden konnte. 2015/16 finanzierten wir durch die Sammelaktion „lebendige Steine“ den Kauf neuer Stühle. Vor einigen Jahren installierten wir eine neue Lautsprecheranlage. Die Liste könnte noch durch vieles mehr fortgesetzt werden.

Um die Jahrtausendwende gab es einige bedeutende Veränderungen. Die Andreasmgemeinde ging online, startete mit einer eigenen Homepage. Wir erhielten Buntglasfenster (Künstlerin Susanne Precht), neue Paramente für Altar und Kanzel und das Altar-Antependium (Künstler Mario Haunhorst). Auch unser einzigartiger Taufbaum (von Andreas Ruhe) gehört seitdem zur Gemeinde.

Aber es gab auch Ereignisse, die uns schwer trafen oder traurig stimmten. Im Sommer 1999 kam es zweimal zu einem Einbruch im Gemeindehaus, der Stahlschrank wurde aufgebrochen und Geld gestohlen. Auch ein Sparschwein aus der Bücherstube und ein Kassettenrekorder aus dem Jugendkeller wurden gestohlen. Im Sommer 2001 ruinierte ein Sturmschaden Möbel und Teppiche im Keller, da Wasser durch die Kellerschächte eingedrungen war. 2007 musste das Küsterhaus abgerissen werden. Und auch vom Spielplatz mussten wir uns vor kurzem wegen Unfallgefahr verabschieden.

Aber auch kuriose oder besondere Ereignisse können wir vermerken. 1980 kreuzte der Papst persönlich unsere Gemeindepläne. Der Basar mit der Bücherei-Eröffnung musste um einen Tag verschoben werden, weil der Papst Osnabrück besuchte. 1981 zog für einige Zeit ein seltener Untermieter ein: ein Hirschkäfer wurde auf dem Gemeindegrundstück entdeckt.

Für die ersten 50 Jahre ist ganz schön viel passiert. Lassen Sie uns gespannt sein, was in den kommenden Jahren auf uns wartet. Und am besten: Seien Sie dabei!

Gemeindebrief im Laufe der 50 Jahre Andreasmgemeinde

Unsere Gemeinde hatte seit dem ersten Tag an einen Gemeindebrief. Anfangs hieß dieser „Notizzettel der Andreasmgemeinde“. Zunächst war es nur ein schlichtes Faltblatt. Mit der Zeit wurden die Informationen umfangreicher und durch Bilder ergänzt. 1998 suchten wir einen neuen Namen für unseren Gemeindebrief. Alle wurden dazu aufgerufen, Vorschläge einzureichen, auf den Gewinner wartete ein Frühstück für 2 Personen. Die Beteiligung war rege und kreativ:

- Andreas-Bote (zu bieder)
- Die Tratschbüte (KV zu frech)
- Andreas-Geflüster (macht neugierig)
- Halleluja-News (eine Verbindung aus altem und neuem Sprachgebrauch, spricht alle Generationen an)
- Christuspost (wer wartet nicht auf Post im Rahmen der Nächstenliebe)
- Andreas-Aktuell (verbindet den Gemeindenamen mit Hinweis auf Aktualität)
- Notizen der Andreasmgemeinde (dann bliebe etwas vom „Notizzettel“)
- Die Brücke (Verbindung zwischen Haushalt und Kirche)
- Andy – neues aus unserer Gemeinde, (h)eiliges aus unserer Gemeinde, AndreasNews, AndreasNachrichten, AndreasKurier, Andreasmgemeinde-Aktuell
- Seelen-„aktiv“
- Die Glocke
- (kirchliche) Nachrichten der Andreasmgemeinde, Programm der An-

dreasmgemeinde, Sonntagsblatt der Andreasmgemeinde, Andreasmgemeinde-Express

- Andreas-Brief, Andreas-Heft, Andreasm-GemeindePlan(er)
- Biblische Nachrichten, Christliches, Kirchlich Neues

Die Entscheidung der Jury fiel auf „AndreasAktuell“. So kennen wir unseren Gemeindebrief auch heute noch. Unterdessen erscheint dieser nicht mehr monatlich sondern vierteljährlich. Dafür aber als vielseitiges, farbgedrucktes Heft, mit breitgefächerten Informationen. Wir – das Redaktionsteam – freuen uns immer über aus der Gemeinde eingereichte Artikel und Fotos, oder auch über Rückmeldungen.

Ein (nicht ganz ernstes) Gebet – aus dem 274. Gemeindebrief Sommer 1999

Vater im Himmel,
soweit habe ich heute alles richtig gemacht.
Ich habe niemanden verleumdet,
habe meine Beherrschung nicht verloren,
war weder gierig noch unleidlich,
nicht ekelhaft und nicht selbstsüchtig
und auch nicht unnachsichtig.
Ich bin sehr dankbar dafür.
Aber in wenigen Minuten, Gott, werde
ich aus meinem Bett aufstehen.
Und von da an benötige ich möglicherweise ein wenig mehr Hilfe.
Amen

Katrin Fuhrmann

50 JAHRE ANDREAS

50 JAHRE ANDREAS



Gottesdienste

So 07.12.	2. Advent	17.00 Uhr	Abendgottesdienst, P. Steinke und GD-Team
Sa 13.12.		15.00 Uhr	Langer Kindergottesdienst, D. Ferle und Team
So 14.12.	3. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Wille
Mi 17.12.		15.30 Uhr	Adventsgottesdienst mit Abendmahl im St. Josefshaus, P. Steinke
So 21.12.	4. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
Mi 24.12.	Heiligabend	15.00 Uhr	1. Christvesper, Krippenspiel für die Kleinen, D. Ferle und Team
		16.30 Uhr	2. Christvesper, Krippenspiel für alle, D. Ferle und Team
		18.00 Uhr	3. Christvesper, P. Steinke
Fr 26.12.	2. Christfesttag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Lieblingsweihnachtslieder-Singen, P. Steinke
So 28.12.	KEIN GOTTESDIENST IN DER ANDREASGEMEINDE		
Mi 31.12.	Altjahrsabend	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl, P. Steinke
Do 01.01.	Neujahrstag	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst in St. Marien Osnabrück, Predigt: Bischof Dominicus Meier
So 04.01.	2. So. nach Weihn.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Drewes
So 11.01.	1. So. n. Epiphanius	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindermusical „Sonderbar“, Dn. Ley
Sa 17.01.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst
So 18.01.	2. So. n. Epiphanius	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke
So 25.01.	3. So. n. Epiphanius	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Friederich
So 01.02.	Letzter So. n. Epiph.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 08.02.	Sexagesimae	11.00 Uhr	Literatur-Gottesdienst, Dn. Wiemann und Bücherei-Team
So 15.02.	Estomihhi	18.00 Uhr	Verabschiedung Dn. Ley in der Paul-Gerhardt-Kirche, P. Dr. Meyer-Stiens, P. Steinke, D. Ferle
So 22.02.	Invokavit	11.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst, D. Ferle, P. Steinke und Team

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen Dauer: 10 – 20 Min,
Di 14.30-16.30 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus		Meeting ID: 96360827458, Meeting Passcode: 496469
Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor		
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		
Do 16.00-16.45 Uhr	Kinderchor ChOHrwürmer (bis Ende Januar)		

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich zwei Gruppen: Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Mo 01.12.	19.00 Uhr	Hospizgruppe
Di 02.12.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Weihnachtsfeier mit Erzähler Ludger Brömlage)
	18.00 Uhr	Atempause im Advent, Dn. Ley
Do 04.12.	20.00 Uhr	Literatur am Abend unter dem Motto „Gern gelesen – gern verschenkt!“
Fr 05.12.	18.00 Uhr	Kreativkreis, Weihnachtsfeier
	18.00 Uhr	Andreas Jugend, Weihnachtsfeier
Sa 06.12.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU
Mo 08.12.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Di 09.12.	15.00 Uhr	Besuchsdienst
Mi 10.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent
Do 11.12.	20.00 Uhr	Weiberkram (Adventlicher Rückblick)
Sa 13.12.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
Di 16.12.	18.00 Uhr	Männerrunde
	18.00 Uhr	Atempause im Advent, Dn. Ley
Fr 19.12.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Do 08.01.	20.00 Uhr	Weiberkram (Jahresplanung)
Di 13.01.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Jahreslösung 2026, P. Steinke)
Fr 16.01.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Sa 17.01.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
So 18.01.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Do 22.01.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sa 24.01.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU
Mi 28.01.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (Jahreslösung 2026, P. Steinke)
Do 05.02.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Besser Fühlen – Eine Reise zur Gelassenheit, Dr. Leon Windscheid)
Fr 06.02.	19.00 Uhr	Kreativkreis
Sa 07.02.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU
So 08.02.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Di 10.02.	15.00 Uhr	Frauenkreis
Do 12.02.	20.00 Uhr	Weiberkram
Fr 20.02.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Mi 25.02.	15.00 Uhr	Frauenkreis/ Frauentreff am Mittwoch (Weltgebetstag 2026, Nigeria: „Kommt bringt eure Last.“, Dn. Rita Steinbreder)
Do 26.02.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei



Evangelische
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 – 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherei.wallenhorst@evlka.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

Starke Frauen bei Weiberkram

Am 9. Oktober besuchte uns die Gruppe „Omas gegen Rechts“. Gemäß ihrem Motto „Alt sein heißt nicht stumm sein!“ ergreift diese Initiative seit 2018 das Wort gegen Rechts, überall da wo es gebraucht wird. Anhand von Beispielen hörten wir, worum es in den Aktionen und Projekten genau geht. Es ist nicht immer leicht, klar seine Meinung zu vertreten. Aber es gibt viele Erfolge, und das motiviert. Ihre Termine finden u.a. im Café Livia bei der Varusschlacht in Bramsche-Kalkriese statt. Dieser Ort wurde bewusst gewählt, nachdem über den Café-Betreiber und sein Team - überwiegend mit Migrationshintergrund - immer wieder negative Kommentare zu lesen waren. Als nächstes findet dort am 10.12.2025, 19 Uhr eine szenische Lesung zu Stammtischparolen statt: „Nachbarn, sie waren Freunde – gute sogar“. Auch wir bekamen gute Tipps zum Umgang mit Floskeln und Parolen: Es ist wichtig, nicht zu schweigen, sondern zu entgegnen, nach Fakten zu fragen, oder mit eigenen Erfahrungen ein Gegengewicht zu schaffen. Wir finden: Die „Omas gegen Rechts“ sind richtig starke Frauen! Dieser Abend hat beeindruckt.

Um eine anders starke Frau ging es am 13. November, als Susanne Schenk und Rita Steinbreder mit uns passend zum Frauensonntag über „Die große Frau von Schunem“ Gedanken austauschten. Wer war diese Frau? Warum hatte sie eine so besondere Ausstrahlung? Die

Bibel verrät nicht allzuviel über sie. Wir lasen Textstellen und diskutierten über die Deutungsmöglichkeiten. Ihr Dasein übertrugen wir in die heutige Zeit und stellten zum Abschluss fest: Auch wir kennen und bewundern einige „starke Frauen“.

Nächste Termine:

- 11. Dezember:** Adventlicher Abend mit Rückblick auf das alte Jahr
08. Januar: Jahresplanung und Austausch darüber, welche Wünsche und Erwartungen es an die Gruppe gibt
 Sowie voraussichtlich:
12. Februar und 12. März

Katrin Fuhrmann



Herbstferienaktion der Jugend – Lasertag

Am Donnerstag, dem 23.10.2025, trafen sich zwölf Jugendliche für die Herbstferienaktion an der Andreasgemeinde. Bei stürmischem und regnerischem Wetter kam das geplante Lasertag-Spielen in Osnabrück genau richtig, und alle stiegen mit großer Vorfreude in die Autos.



Von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr spielten wir mehrere lustige Runden in verschiedenen Kombinationen – mal in zwei, mal in drei Teams gegeneinander. Nach jeder Runde wurde sich natürlich ange regt über Platzierungen und Strategien ausgetauscht.

Wir hatten sehr viel Spaß und freuen uns schon auf die nächsten Aktionen!

Lea Koddenberg

Krippenspiel 2025: „Sag mal, weshalb feiern wir eigentlich Weihnachten?“

Auch in diesem Jahr hat ein Team aus der Andreas Jugend wieder ein Krippenspiel ausgesucht und wird dieses im November und Dezember mit einigen freiwilligen Vor-Konfirmand*innen einstudieren. Das diesjährige Krippenspiel stellt die Frage, die viele heutzutage gar nicht mehr richtig beantworten können: Weshalb feiern wir überhaupt Weihnachten? Mehr möchten wir aber noch gar nicht verraten. Um die Antwort zu erfahren, begrüßen wir Sie herzlich am 24.12.2025 um 16:30 Uhr bei uns in der Andreas Gemeinde.

Lea Koddenberg





Schwedenabend in der Andreasgemeinde – Dank an unsere Sponsoren

Ein Hauch von Skandinavien lag in der Luft, als sich rund 20 Gäste zum Schwedenabend in der Andreasgemeinde einfanden. Eingeladen waren alle Interessierten und all jene, die mit ihrer Spende zur Postkartenaktion der Jugendfreizeit der Paul-Gerhardt- und Andreasgemein-



de nach Schweden unterstützt hatten – und damit viele besondere Erlebnisse überhaupt erst möglich machten. Bei schwedischen Snacks, Zimtschnecken und skandinavischem Bier wurde viel gelacht, gestaunt und erzählt. Die ehrenamtlichen Teamer*innen hatten für diesen Abend eine lebendige Präsentation mit beeindruckenden Fotos von den Ausflügen erstellt – etwa in die historische Kupfermine von Falun, zum Elchgehege oder an die malerischen Seen rund um das Haus. Auch Ausflüge nach Stockholm und Uppsala wurden unternommen. Natürlich standen auch Kanufahren und einige Wanderungen auf dem Programm. Mit kleinen Anekdoten gaben die Teilnehmenden Einblicke in das Freizeitleben zwischen Kanutour, Lagerfeuer und gemeinsamen Andachten. So entstand ein eindrucksvolles Bild davon, wie intensiv Gemeinschaft, Glaube und Natur in diesen zwei Wochen erlebt wurden. Der Abend stand ganz im Zeichen des Dankes – an alle, die mit ihren Spenden und guten Wünschen dazu beigetragen haben, dass diese unvergessliche Freizeit stattfinden konnte. Neben vie-



len Einzelpendlern ist an dieser Stelle der FAND e.V. (Förderverein der Andreasgemeinde) zu nennen, der die Jugendfreizeiten seit vielen Jahren finanziell fördert, damit sie für alle Teilnehmenden erschwinglich bleiben. Oder, wie es eine Teilnehmerin formulierte: „Ohne unsere Sponsoren wäre Schweden nur ein Traum geblieben – jetzt war es ein Abenteuer, das uns alle verbindet.“

*Diakone Bettina Ley & Udo Ferle
Fotos: Majbritt Möller*



Waffelverkauf bei Edeka

An zwei Wochenenden im Dezember stehen wir, die Andreas Jugend, im Edeka in Hollage (Am Josefsplatz 1, 49134 Wallenhorst) und verkaufen Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Aktionen unserer Jugend. Kommen Sie doch gerne nach Ihrem Einkauf – oder auch einfach so – bei uns vorbei.

Am **12./13. Dezember** und **19./20. Dezember**, jeweils von **15.00 Uhr – 19.00 Uhr**, freuen wir uns sehr über Ihren Besuch!

Lea Koddenberg





Willkommen, liebe Konfis!

Am Sonntag, dem 07. September 2025, haben wir in der Andreasgemeinde einen besonderen Gottesdienst gefeiert: den Begrüßungsgottesdienst unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. 35 Jugendliche beginnen in diesem Jahrgang ihre Konfi-Zeit – und wir freuen uns sehr, dass ihr nun gemeinsam diesen Weg startet!

Unser Wunsch für euch ist, dass ihr in den kommenden zwei Jahren eine richtig gute Zeit habt: voller neuer Erfahrungen, Begegnungen und Entdeckungen im Glauben. Seid offen für das, was euch erwartet – und nehmt all das Gute mit, das euch begegnet.

Das biblische Motto für euren Start stammt aus dem 1. Thessalonicherbrief (1. Thess 5, 15–21). Paulus erinnert darin daran, dass wir das Gute suchen, fröhlich bleiben, beten, danken und das Böse meiden sollen. Kurz gesagt: „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ – ein Vers, der euch auf eurem Weg begleiten darf.

Im Gottesdienst wurde das durch unseren Diakon Udo Ferle sehr anschau-

lich dargestellt: Während einer Lesung wurden ihm Zettel mit schlechten Eigenschaften angeheftet – doch beim Einspielen des Liedes "Shake it off" hat er sie beim Tanzen kräftig abgeschüttelt. Ein starkes Bild dafür, das Schlechte loszulassen und das Gute zu behalten. In seiner Predigt hat Udo Ferle deutlich gemacht, dass es manchmal gar nicht



so leicht ist, das Gute zu wählen – weil das Böse oft verlockender scheint. Aber: Der Glaube hilft uns, das Gute zu entdecken und darin stark zu werden. Und genau darum geht es im Konfi-Unterricht in der Andreasgemeinde: Dass ihr spürt, wie gut es sein kann, Gutes zu tun. Dass ihr merkt: Ihr seid von Gott angenommen, ihr seid seine geliebten Kinder – und aus dieser Liebe heraus könnt ihr selbst Liebe und Gutes weitergeben.



Liebe Konfis, wir wünschen euch Gottes Segen für eure gemeinsame Zeit in unserer Gemeinde und freuen uns darauf, diesen Weg mit euch zu gehen!

Daniel Möller

Ein buntes Fest zum Weltkindertag

Am diesjährigen Weltkindertag herrschte in der Arche fröhliches Lachen, kreative Energie und ein starkes Gefühl von Gemeinschaft. 20 Kinder

kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern – und dabei stand ein wichtiges Thema im Mittelpunkt: die Rechte der Kinder.



Nach einer herzlichen Begrüßung startete der Nachmittag mit Spielen, die nicht nur Spaß machten, sondern auch verdeutlichten, wie wichtig Zusammenhalt und Fairness sind. Die Kinder liefen, hüpfen, knobelten und halfen einander – ganz so, wie es die Kinderrechte fordern: Jedes Kind darf dazuhören, mitmachen und seine Fähigkeiten zeigen.

Ein besonderes Highlight war das große Gemeinschaftsbild. Auf einer riesigen Leinwand hinterließen alle Kinder ihre Handabdrücke – bunt, verschieden, einzigartig. Manche gestalteten ihre Handflächen mit Mustern oder kleinen Symbolen, andere nutzten kräftige Farben, die sofort ins Auge sprangen. So entstand Schritt für Schritt ein beeindruckendes Kunstwerk, das sichtbar machte, wofür Kinderrechte stehen: Vielfalt, Teilhabe und das Recht, die eigene Stimme und Kreativität einzubringen.

Nun hängt dieses Bild gut sichtbar in der Arche. Es erinnert nicht nur an den schönen Nachmittag, sondern auch daran, wie wichtig es ist, dass Kinderrechte geachtet und gelebt werden. Jeder Handabdruck erzählt dabei seine eigene kleine Geschichte – und gemeinsam bilden sie ein starkes Zeichen der Gemeinschaft.



Zwischendurch gab es eine Pause mit Kuchen, Obst und Getränken. Auch hier war die Atmosphäre besonders: Kinder und Erwachsene kamen ins Gespräch, erzählten voneinander und lachten miteinander. Viele Kinder sagten am Ende, dass sie stolz auf ihr Handabdruck-Bild seien – „das bleibt jetzt da, und jedes Mal, wenn wir in

die Arche kommen, können wir unsere Hände sehen“.

Der Weltkindertag war so nicht nur ein Fest voller Spiel und Spaß, sondern auch eine wichtige Erinnerung daran, dass Kinderrechte wertvoll und unverzichtbar sind. Und für die Kinder bleibt das große, bunte Gemeinschaftsbild ein Symbol: Gemeinsam sind wir stark, jeder zählt und alle gehören dazu.

Diakonin Bettina Ley & Team

Church Night in der Arche – Eine Nacht voller Feuer, Gemeinschaft und Entdeckungen

Wenn Jugendliche mitten in der Nacht zusammen Kirche feiern, dann ist etwas Besonderes los: Die Arche öffnete ihre Türen zur Church Night, und 55 Teenager machten sich auf, gemeinsam in Luthers Fußspuren zu treten.

Der Abend begann feierlich mit einem Gottesdienst. Kerzenlicht, Musik und Worte über Luthers Mut machten spürbar: Glauben kann Kraft geben –



damals wie heute. Insa Zimni hat den Gottesdienst mit ihrer Musik sehr bereichert. Es lag eine besondere Spannung in der Luft, die die Jugendlichen mitnahm in die Nacht.



Und dann ging es los: In einem Escape Room tauchten sie spielerisch in die Zeit der Reformation ein, knobelten, suchten und entdeckten Hinweise, bis sich neue Türen öffneten. Dazwischen gab es fröhliche Spiele, duftende Backaktionen, süße und herzhafte Snacks – und immer wieder viel Gelächter.

Draußen knackte das Lagerfeuer im Dunkel der Nacht. Die Flammen spiegelten sich in den Gesichtern der Jugendlichen, während sie Geschichten erzählten und einfach beieinander waren. Es war einer dieser Momente, in denen man spürt: Hier entsteht Gemeinschaft, die trägt.

Um 23.30 Uhr wurde es noch einmal stiller. Alle versammelten sich zum ge-

meinsamen Abschluss mit Abendmahl. Worte, die unter die Haut gingen, Lieder, die nachklangen, und das Gefühl: Kirche kann lebendig, überraschend und tief berührend sein.

Die Church Night in der Arche war mehr als ein Programm – sie war ein Erlebnis, das Herz und Seele berührt hat. Eine Nacht voller Feuer, Gemeinschaft und Entdeckungen.

Ein besonderer Dank geht an die vielen engagierten Teamer*innen. Ihr habt es echt gerockt!

Diakone Bettina Ley & Udo Ferle

Spannung, Rätsel und Gemeinschaft – Der Krimiabend der jungen Erwachsenen in Andreas

Am Samstag, dem 8. November 2025, wurde das Gemeindehaus Andreas zum Schauplatz eines spannenden Krimiabends. Die jungen Erwachsenen unserer Gemeinde trafen sich, um gemeinsam den mysteriösen Fall „Klein Borstelheim“ zu lösen. Schon beim Be-



treten des Raumes spürte man die Aufregung: Ein geheimnisvoller Umschlag ließ sofort die Detektive in jedem von uns erwachen. Die Pinnwand füllte sich im Laufe des Abends mit Plakaten, Hinweisen und anderen Notizen.



Im Team gingen wir an die Arbeit. Es wurde recherchiert, Hinweise ausgewertet und miteinander kombiniert. Jeder neue Fund, jede scheinbare Kleinigkeit konnte die Lösung des Falls entscheidend voranbringen. Schnell entwickelte sich eine Atmosphäre voller Konzentration, Diskussionen, aber auch viel Gelächter, wenn wilde Theorien durch den Raum flogen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Ein liebevoll zusammengestelltes Fingerfood-Buffet mit kleinen Snacks und Getränken lud immer wieder zu Pausen ein, in denen man sich austauschen, gemeinsam lachen oder neue Taktiken besprechen konnte. Das gemütliche Beisammensein zwischen den Ermittlungen machte den Abend zu einem rundum gelungenen Gemeinschaftserlebnis.

Am Ende zahlte sich die gute Zusammenarbeit aus: Mit vereinten Kräften konnten wir den Fall „Klein Borstelheim“ erfolgreich lösen. Jubel, Erleichterung und Stolz über die gemeinsame Leistung machten sich breit – und es wurde schnell klar: Ein Abend wie dieser verbindet auf besondere Weise.

Bettina Ley

„Atempause im Advent“

Darum laden wir herzlich ein zur „Atempause im Advent“ – zwei Abende, die ganz dir gehören.

Wir treffen uns am:

Dienstag, dem 2. Dezember, und am Dienstag, dem 16. Dezember, jeweils um 18.00 Uhr in der Andreaskirche für ca. 30 Minuten.

In gedämpftem Licht, bei leiser Musik, mit kurzen Impulsen, Stille und Raum für Gebet oder einfach nur Sein wollen wir gemeinsam zur Ruhe kommen. Kein Programm, kein Muss – nur Zeit, um durchzuatmen, loszulassen und neu zu spüren, was im Leben wirklich trägt. Egal ob jung oder alt, gestresst oder gelassen – diese Abende sind offen für alle, die sich nach einem Moment der Stille und Tiefe sehnen.

Komm einfach vorbei. Schenk dir selbst diese kleine **Atempause** – mitten im Advent.

Ich freue mich auf dich!
Diakonin Bettina Ley

Familiengottesdienst „Sonderbar“ – Eine Weihnachtsgeschichte einmal anders

Bereits zum Gottesdienst am Heiligen Abend wird dieses Musical in der Paul-Gerhardt-Gemeinde aufgeführt

Am **Sonntag, 11. Januar 2026, um 11.00 Uhr** laden wir alle Familien herzlich in die Andreaskirche ein zu einem ganz besonderen Gottesdienst – meinem **Abschidsprojekt als Diakonin**. Nach gut 2,5 Jahren in den Gemeinden heißt es für mich: „Tschüss sagen“ – und was könnte schöner sein, als dies mit einer **sonderbaren, fröhlichen und berührenden Weihnachtsgeschichte** zu tun.



Im Mittelpunkt steht das **Kindermusical „Sonderbar“** von Gaba Mertins. Die Geschichte zeigt, dass Weihnachten oft **ganz anders beginnt, als wir es erwarten**. Seltsame Begegnungen, kleine Missgeschicke und unerwartete Freundschaften führen Schritt für Schritt zu einem großen Wunder: der Botschaft von Liebe, Hoffnung und Ge-

meinschaft. Die Geschichte lädt dazu ein, die **Weihnachtsbotschaft neu zu entdecken**, mit Staunen, Lachen und offenen Herzen.

Die Aufführung wird von den **ChOHR-würmern** der Andreasgemeinde und **Haste Tönchen** der Paul-Gerhardt-Gemeinde gemeinsam gestaltet, begleitet am **Klavier von Michael Wallusch**. Der Gottesdienst ist für die **ganze Familie**: eine Gelegenheit, gemeinsam zu singen, mitzuerleben, zu staunen und das Weihnachtswunder auf eine neue, „sonderbare“ Weise zu erfahren. Es ist für mich ein ganz besonderer Moment, diese schöne Zeit in den Gemeinden mit einem **musikalischen Abschlussprojekt** zu feiern und mich von Ihnen und euch zu verabschieden.

Diakonin Bettina Ley

Einladung zur Lesenacht in der Arche

Die Arche verwandelt sich in eine gemütliche Leseöhle! Am **Samstag, dem 17. Januar 2026**, laden wir alle Kinder herzlich zur **Lesenacht** ein. Von **18.30 Uhr bis 21.00 Uhr** heißt es: ein-tauchen in spannende Geschichten, Bilderbücher entdecken und eine kuschelige Zeit miteinander verbringen. Damit es so richtig gemütlich wird, bringt bitte euer **Lieblingskuscheltier** oder/und ein **Kissen** mit. In der Arche warten wieder viele **Kuschelecken**, ein **Kamishibai-Erzähltheater**, eine bunte

Auswahl an (Bilder)büchern und natürlich auch leckere **Hotdogs** auf euch. Die Lesenacht ist offen für alle Kinder ab 6 Jahren. **Jüngere Kinder** sind ebenfalls herzlich willkommen – sie dürfen aber nur in **Begleitung eines erwachsenen Elternteils** teilnehmen. Damit wir gut planen können, bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 14. Januar 2026** bei Diakonin Bettina Ley (bettina.ley@evlka.de)

Wir freuen uns auf eine fröhliche, gemütliche und spannende Lesenacht mit euch!

Faschingsparty in der Arche – Helau, Alaaf und jede Menge Spaß!

Bald ist es wieder soweit: Am **Veilchendienstag, 17. Februar 2026**, verwandelt sich die Arche in einen kunterbunten Faschingstraum! Wir laden alle Kinder ab **6 Jahren** herzlich ein, ihre **verrücktesten Kostüme** auszupacken, lustige Hüte aufzusetzen und eine fröhliche Zeit voller Spiele, Lachen und Überraschungen zu erleben.

Stellt euch vor: Ein Raum voller tanzender Prinzessinnen, wagemutiger Superhelden, geheimnisvoller Zauberer und natürlich frecher Clowns! Wir werden gemeinsam singen, tanzen, spielen und jede Menge **lustige Spiele** ausprobieren, bei denen garantiert kein Auge trocken bleibt. Vielleicht entdeckt ihr ja sogar ein geheimes Faschingsrätsel

oder stolpert über eine Überraschung, die nur auf euch wartet!



Natürlich darf auch das **Buffet** nicht fehlen. Damit es so richtig bunt und lecker wird, bringt bitte einen kleinen **Beitrag für das Buffet** mit – dann können wir zusammen naschen, schlemmen und neue Energie für die nächste Tanzrunde tanken.

Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir um **Anmeldung bis zum 15. Februar 2026** bei Diakonin Bettina Ley (bettina.ley@evlka.de)

Kindergottesdienst am Samstag, 13.12.2025

Am Samstag vor dem 3. Advent feiern wir von 15.00 – 19.00 Uhr den letzten Kindergottesdienst in diesem Jahr. Mit Lebkuchen, Fladenbrot, Obst und Abendessen – aber auch vielen tollen Spielen, Geschichten und Liedern, vergehen die vier Stunden wie im Flug und Weihnachten rückt ganz schnell ein Stückchen näher!

eingeladen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch, 10.12.25:

Diakon Udo Ferle

Tel.: 05407/822101

Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

in der Nähe lädt zum Schwimmen ein und natürlich bieten die Berge hervorragende Ausflugsziele.



Jugendfreizeit nach Tirol/Österreich

Evangelische Jugend der Andreas- und Paul-Gerhardt-Gemeinde und St. Katharinen- und Südstadtgemeinde

Vom 25.07. bis zum 08.08.2026 geht es los - „**Servus Österreich**“ heißt es dann bei unserer Jugendfreizeit 2026. Die Fahrt führt diesmal ins schöne Tirol, einer Region mitten in unserem Nachbarland Österreich. Unser Haus namens Jugendhof Glatzham liegt in der Nähe der Orte Wörgel und Breitenbach.



Das Haus bietet viele Möglichkeiten zum Zeitvertreib in der Gruppe. Ein See

Außerdem sind auch Städtereisen nach Innsbruck, Salzburg oder München möglich.

Die Fahrt in Kleinbussen und das gemeinsame Kochen sorgen dafür, dass ziemlich schnell ein gutes Gruppengefühl aufkommt. Also auf und dabei sein!

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei:

Diakon Udo Ferle

Uhlandstr. 61

49134 Wallenhorst

Tel.: 05407/822101

Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

Diakon Andreas Holthaus

Iburger Str. 73

49082 Osnabrück

Tel.: 0541/5690161

Mail: holthaus@suedstadt-kirchenge-meinde.de

Literaturgottesdienst: „Hector und die Entdeckung der Zeit“

Im nächsten Literaturgottesdienst wollen wir uns gemeinsam mit Hector auf eine besondere Reise begeben – eine Reise zum Geheimnis der Zeit. Folgendes Buch ist Teil des Gottesdienstes: François Lelord: Hektor und die Entdeckung der Zeit. Aus dem Französischen von Ralf Pannowitsch © 2006 Piper Verlag GmbH, München. Im Buch des französischen Autors macht sich der Psychiater Hector auf den Weg, um zu verstehen, was Zeit wirklich bedeutet. Er begegnet unterschiedlichen Menschen, die ihm zeigen, dass Zeit mehr ist als Minuten und Stunden. Er lernt: Zeit kann lang oder kurz erscheinen, je nachdem, wie wir sie erleben, und dass das Leben darin besteht, den Augenblick bewusst zu leben und die geschenkte Zeit sinnvoll zu nutzen.

Auch wir fragen im Gottesdienst: Wie erleben wir Zeit? Wann vergeht sie zu schnell, und wann scheint sie stillzustehen? Wie können wir lernen, mit der Zeit, die uns gegeben ist, achtsam und dankbar umzugehen?

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst mit Gedanken aus Literatur, Musik und Glauben. Gemeinsam wollen wir innehalten, nachdenken und neu entdecken, was unsere Zeit kostbar macht.

Der Gottesdienst wurde von Diakonin Marion Wiemann gemeinsam mit dem Büchereiteam vorbereitet.



Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Gemeindebeirat zu einem kostenlosen Mittagessen ein. Wir bitten um Anmeldung bis zum 2. Februar 2026 bei Diakon Udo Ferle oder im Pfarrbüro. Oder tragen Sie sich im Januar in die Anmeldeliste ein, die bei den Gottesdiensten ausliegen wird. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Menü- und Beilagenwunsch an:

- Menü 1: Schnitzelbuffet mit diversen Soßen, z. B. Jägersoße, Zwiebelsoße, ...
- Menü 2: vegetarische Bratlinge mit Kräutersoße
- Beilage 1: Nudeln
- Beilage 2: Kartoffeln
- Beilage 3: Kartoffelkroketten

Dazu gibt es traditionell ein Salatbuffet und eine Auswahl an Desserts.

Sonntag, 8. Februar 2026, 11 Uhr

*Mirjam Hune für das Bücherei-Team
Antje Nentwig für den Gemeindebeirat*



Frauenkreis feierte die 70er Jahre

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Andreasgemeinde lud der Frauenkreis am Sonntag, 9. November, zu einem besonderen Kaffee-Nachmittag ein, der die lebendige Kultur und den Geist der 1970er Jahre in den Mittelpunkt stellte.

Beim Betreten des Raumes fielen sofort die stilecht in den warmen Farben der 70er gedeckten Kaffeetische, die bunte Blumendekoration an den Wänden und auf den Tischen sowie das wundervolle, reichlich bestückte Kuchenbuffet mit den für diesen Anlass herausgeputzten „Servierdamen“ des Frauenkreises auf (v. l.: Eva Kroop, Lydia v. d. Benken, Margret Claushallmann, Leiterin Angelika Bayer, Heide Beuing, Gerlinde Schröder, Birgitta Gärtner). Alle Kuchen und Torten, die man auch in den 70ern auftischte, wa-

ren von den Frauen der Gruppe selbst gebacken. Pünktlich um 15.00 Uhr begrüßte Angelika Bayer die zahlreichen Gäste jeden Alters im sehr gut gefüllten „Café“. Man sah es den Gesichtern an: Alle waren gespannt auf das, was sie erwartete. Endlich konnte das Kuchenbuffet, nostalgisch bestückt mit weißen mit Häkelspitze versehenen Tischdecken, gestürmt werden. Die Gäste unterhielten sich währenddessen prächtig, was man auch an der Lautstärke festmachen konnte. Nachdem Kaffee und Kuchen genossen, die Tische abgedeckt und Pfirsichbowle, Erdnussflips und Salzstangen aufgedeckt waren, moderierte Angelika Bayer im weiteren Verlauf den Nachmittag, ließ das Jahrzehnt mit seinen tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen, kulturellen Bewegungen und einem einzigartigen Stil wieder auflieben, erinnerte an eine Vielzahl von Entwicklungen, die

sowohl politisch als auch sozial bedeutend waren. Es war eine Zeit des Wandels und der Gegensätze, geprägt



von politischen Ereignissen wie der Ostpolitik von Willy Brandt, dem Terror der RAF und der entstehenden Anti-Atomkraft-Bewegung. Ein Blick auf die damalige Mode durfte natürlich nicht fehlen. Wer erinnert sich nicht an die Schlaghosen und Schuhe mit Plateau-Sohlen. Die Jeans, gern auch als Nietenhose bezeichnet, setzte sich in Deutschland endgültig durch und wurde sogar salonfähiges Bekleidungsstück, das auch heute in keinem Kleiderschrank fehlt.

Immer wieder kam Ursel Rose mit Klavierstücken der 70er zum Einsatz. Die bekannten Titel „Ballade pour Adeline“ und „Yesterday“ von den Beatles zauberten in manches Gesicht einen

verzückten Ausdruck. Ein unterhaltsames Quiz aus den Genres Gesellschaft, Politik, Sport, Film, TV und Musik der

70er appellierte an das Gedächtnis der Gäste und offenbarte, dass diese Zeit bei vielen noch sehr präsent ist. Mit einem bekannten Gesangsstück erfreute uns Laure Meierrose. „Aux Champs-Élysées“ wurde von der gebürtigen Französin, begleitet von Ursel Rose, authentisch vorgetragen, und die Gäste stimmten kräftig in den Refrain mit ein.

Schließlich hieß es „Time to say Goodbye“, und der kurzweilige Nachmittag fand mit einem irischen Segen sein Ende. Das Publikum zeigte mit seinen reichlichen Spenden, wie sehr es die Reise in die Vergangenheit genossen hat. Der Frauenkreis wird das Geld der seit 30 Jahren bestehenden Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst für seine so wichtige Arbeit zukommen lassen und der Koordinatorin Renate Röhner-Kroh bei seinem nächsten Treffen im Dezember überreichen.

Angelika Bayer

Herzlichen Glückwunsch, Helga Hartung

Helga Hartung konnte im August bei guter Gesundheit und Fitness ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Von Beginn an ist sie Mitglied im Frauenkreis, hat die Gruppe in frü-



heren Jahren einige Zeit geleitet und erfreut sich nach wie vor an den monatlichen Treffen. Leider hat sie nach ihrem Geburtstag bei einem Sturz eine Schulterfraktur erlitten, wovon sie sich aber jetzt erfolgreich erholt.

Angelika Bayer

Weltladen im Frauenkreis

Elisabeth Brüggemann und Gabi Schiffbänker kamen auf Einladung in den Frauenkreis, um über den Welt-



laden in Wallenhorst und die Aufgaben und Ziele im Allgemeinen zu berichten. Der Weltladen soll einen fairen Handel unterstützen, indem er Produkte aus Entwicklungsländern zu einem angemessenen Preis anbietet, der den Produzenten und Arbeitern in diesen Ländern eine angemessene Entlohnung ermöglicht. Die beiden Mitarbeiterinnen brachten Produkte aus ihrem Laden mit, die probiert und gekauft werden konnten, was ausgiebig genutzt wurde.

Angelika Bayer

Kleiderkammer

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen! Wir freuen uns sehr, dass wir seit September 2025 für jeden Bürger und jede Bürgerin die Türen unserer Kleiderkammer öffnen dürfen. Ohne Bezugsschein ist es möglich an jedem 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Artikel aus den Bereichen *Textilien für Erwachsene und Kinder, Haushalt und Deko* gegen eine Spende zu erwerben.

Schauen Sie einmal bei uns herein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Und informieren Sie auch gerne Nachbarn, Freunde und Bekannte.

Das Kleiderkammerteam

Ilona Bockstette, Annegret Tepe-Kiehne
Tel: 05407/59652, Mail: Tepe_Josef@web.de

Öffnungszeiten der Kleiderkammer:
montags und donnerstags in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Literatur am Abend 2026 im neuen Rhythmus

Wer gerne liest und sich über Bücher austauschen möchte, ist herzlich eingeladen zu unserem Literaturabend! Wir sind eine offene Gruppe, zu der neue Teilnehmende jederzeit willkommen sind. Auch für ein einzelnes Buch.

Mirjam Hune

An jedem Abend steht ein bestimmtes Buch im Mittelpunkt. Unsere Treffen finden jeweils um 20 Uhr in der Andreas-Bücherei im Gemeindehaus der Andreasgemeinde, Uhlandstraße 61 in Hollage, statt.

Neu ab 2026: Wir treffen uns künftig alle zwei Monate:

- **05.02.2026:** „Besser Fühlen - Eine Reise zur Gelassenheit“ von Dr. Leon Windscheid
- **09.04.2026:** „Die Lebenden reparieren“ von Maylis de Kerangal
- **04.06.2026:** „Marschlande“ von Jarka Kubsova
- **13.08.2026:** „Bademeister ohne Himmel“ von Petra Pellini
- **01.10.2026:** „Ich bleibe hier“ von Marco Balzano
- **03.12.2026:** neue Buchauswahl

Zum Jahresabschluss laden wir am 04.12.2025 zu einem adventlichen Literaturabend ein. Gemeinsam möchten wir mit euch einen Büchertisch mit Anregungen gestalten. Bringt dazu gerne Bücher mit unter dem Motto: „Gern gelesen – gern verschenkt!“. Welches Buch möchtet Ihr den anderen vorstellen und empfehlen. Egal welches Genre.

Den adventlichen Rahmen gestaltet das Vorbereitungsteam.
Ansprechpartnerinnen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, schenksusanne@gmx.net oder Gaby Götsche, Tel. 05407/59594, suggoetsche@freenet.de.



Wir feiern auch 2026 ein Tauffest am Attersee

Open-Air-Gottesdienst am Samstag, 13. Juni 2026, um 15 Uhr

Im letzten Jahr hat die Andreasgemeinde zusammen mit acht Gemeinden aus dem Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Osnabrück ein großes Tauffest am Attersee gefeiert. 38 Menschen wurden getauft. Wir haben einen fröhlichen Gottesdienst mit stimmungsvoller Musik und vielen strahlenden Gesichtern gefeiert. Im nächsten Jahr bieten wir wieder die Gelegenheit an, an ungewohntem Ort in der besonderen Stimmung unter freiem Himmel Gottes „Ja“ zu uns Menschen in der Taufe zu feiern. Die Familien und Freunde der Täuflinge sind eingeladen, ihre Picknickdecken mitzubringen, um gemeinsam ein buntes und fröhliches Fest zu feiern.

Mir hat das Tauffest im letzten Jahr viel Spaß gemacht, und der Segen Gottes war deutlich zu spüren. Darum freue ich mich schon sehr aufs nächste Mal.

Pastor Martin Steinke

Wenn Sie Interesse haben, Ihr Kind am 13. Juni am Attersee taufen zu lassen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro der Andreasgemeinde an: pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de oder 05407-822100. Falls Sie selbst noch nicht getauft sind und überlegen, sich taufen zu lassen und noch Fragen haben, rufen Sie mich einfach an: 05407-816917. Dann schauen wir zusammen, was für Sie ein guter Weg ist.

Die Liebe Feiern „einfach heiraten 2026“

Ihr seid schon lange standesamtlich verheiratet – aber ein Segen wäre noch schön?

Ihr seid schon lange kirchlich verheiratet – und wollt den Segen mit Dank für Bisheriges und mit Blick auf die Zukunft verbinden. Vielleicht zu einem Ehejubiläum?

Und auch ohne Trauschein täte euch ein bisschen „himmlisches Geleit“ gut?

All das ist möglich am 26.6.26. An verschiedenen Orten in unserer Landeskirche und auch bei uns in Osnabrück findet dann einfach heiraten statt.

Ihr könnt Euch vorher eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Ein Team aus Pastor*innen ist dann da und nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit Euch. Ihr sucht Euch ein Bibelwort aus und Musik aus der Playlist der Musiker*innen vor Ort. Und dann feiern wir Eure Liebe: Lau-

ter Segen wird Euch geschenkt für das gemeinsame Leben. Und danach könnt Ihr direkt bei uns auf Eure Liebe anstoßen.

Soll der 26.6.26 der Tag sein, an dem Ihr Eure Liebe segnen lasst? Dann kommt vorbei. Oder meldet Euch schon mal bei Pastorin Inga Göbert. Wenn Euch an diesem Tag eine kirchliche Trauung wichtig ist und eine Person von Euch beiden evangelisch ist, bringt bitte Eure standesamtliche Traurkunde mit. Dann können wir Eure Hochzeit auch in die Kirchenbücher eintragen. Wenn Ihr Euch einfach einen Segen wünscht, weil er gerade jetzt für Euch als Paar wichtig ist oder Ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns genauso.

Bei Fragen meldet Euch gern bei Pastorin Inga Göbert (Inga.Goebert@evlka.de oder 0176/56614274)

*Pastorin Elisabeth Rabe-Winnen,
Team Lauter Segen*



Du bist ein Engel!

Renate Fried gehört seit langer, langer Zeit zu unserer Gemeinde. Sie brachte sich immer gern und viel aktiv ein. Sie ist gern evangelisch. Unterdessen ist Renate über 90 Jahre alt und lebt in einem Seniorenzentrum. Ihr Leben war nicht leicht, aber Renate wird von einer beeindruckenden dankbaren und liebevollen Art durchs Leben getragen. Sie erzählt gern davon. Ich besuchte sie, um eine ihrer Erinnerungen aufzuschreiben.

Als ich zu ihr kam, fiel mein Blick als erstes auf ihren wunderschönen Geburtstagstisch. Wir schmunzelten, denn wir haben fast am gleichen Tag Geburtstag und gratulierten uns erstmal gegenseitig. Ich bestaunte die an der herunterhängenden Tischdecke geheftete große „93“ aus einer Efeuranke. Wie schön! Und Renate erzählte: „Ja, das ist eine alte Tradition in unserer Familie. So hat schon meine Mutter für uns Kinder die Geburtstagstische dekoriert. Auf allen Geburtstagsfotos ist es so zu sehen. Ich habe es übernommen und auch meinen Kindern ihren Geburtstag so gestaltet. Heute machen es meine Kinder und Enkel auch so bei sich. Und für mich haben sie nun



meinen Geburtstagstisch so gestaltet.“ Ich bin warm berührt.

Dann kommen wir zu dem, warum wir uns eigentlich verabredet hatten. Eine Reiseerinnerung. Aus ihrer Jugendzeit. Renate verbrachte in der Nähe von Dresden in einem kleinen Ort einen Urlaub. Sie wollte so gern einmal die große Stadt Dresden sehen und machte sich völlig unerfahren auf den Weg. Geplant war eine Bahnfahrt. Als sie

am Bahnhof ankam, bemerkte sie schnell, wie schwierig es für sie war, sich zurecht zu finden. Welcher Bahnsteig ist der Richtige? Wo soll sie hin? Wie geht es? Als sie sich richtig verzweifelt und hilflos fühlte, tauchte neben ihr eine Frau auf. Sie sprach sie an und nahm sie fürsorglich an ihre Seite. Ihr Ziel war ebenfalls Dresden. Und so be-

gleitete sie Renate auf der Fahrt. Plauderte mit ihr und erklärte ihr sogar Sehenswertes, was ihnen auf der Fahrt begegnete oder was Renate unbedingt wissen sollte. In Dresden stiegen sie gemeinsam und glücklich aus. Renate sagte ihr zum Abschied: „Wissen Sie, als wir uns vorhin am Bahnsteig begegnet sind und Sie mich angesprochen haben, da war ich so erleichtert und dachte: SIE SIND EIN ENGEL!“

aufgeschrieben von Katrin Fuhrmann

Kraft zum Leben schöpfen

Aufruf zur 67. Aktion Brot für die Welt - Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Jeder Mensch auf dieser Welt braucht Wasser zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ohne Wasser gibt es kein Recht auf Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Der Klimawandel führt zu immer mehr extremen Wetterereignissen wie anhaltenden Dürren oder Starkregen. Auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel bedrohen die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Gerade in

Ländern des Globalen Südens, die am wenigstens zur Klimakrise beigetragen haben, leiden die Menschen darunter am meisten. Wasser wird dort zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit.

Mit Partnerorganisationen in fast 90 Ländern arbeitet Brot für die Welt jeden Tag daran, Menschen Hoffnung zu geben und gemeinsam an einer mutigen und positiven Zukunftsvision zu schreiben. Wir sind eingeladen, gemeinsam aufzubrechen und im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen, im Kleinen wie im Großen. Für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können. Gemeinsam können wir Wirklichkeit werden lassen, was der Prophet Amos sagt: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Unterstützen Sie Brot für die Welt – durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement.



67./68. Aktion



Chanukka

Das jüdische Chanukkafest wird in diesem Jahr vom 14. bis zum 22.12.2025 gefeiert. Obwohl es im eigentlichen Sinne kein Hochfeiertag ist, hat Chanukka für viele Juden eine hohe Bedeutung. An diesem achtägigen Fest wird die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels zu Ehren Gottes gefeiert. Grundlage ist die Eroberung Jerusalems durch griechische Herrscher (Seleukiden) im Jahr 168 v. Chr. Nach der Einnahme wurde der Tempel zu Ehren des Gottes Zeus geweiht. Dem Bericht



zufolge haben die sogenannten Makkabäer-Brüder die Stadt wieder befreit und den Tempel in acht Tagen wieder eingeweiht. Die Geschichte kann in der Bibel im 1. Makkabäerbuch nachgelesen werden. Ein wichtiger Aspekt die-

ser Geschichte ist, dass es für den immer brennenden siebenarmigen Tempelleuchter (auch Menora genannt) nur noch Kerzenöl für eine Nacht gab. Auf wundersame Weise reichte das Öl aber für acht Tage – so lange, wie es dauerte, um neues Öl zu bekommen.

Es ist Brauch, an Chanukka jeden Tag eine Kerze anzuzünden, um der Wiedereinweihung des Tempels und des Ölwunders zu gedenken. Gleicherman-ßen wird dann häufig fettiges Essen gegessen (ebenfalls in Gedenken an das Ölwunder). Besonders beliebt sind hier die sogenannten Sufganiyot (Krapfen, die Berlinern ähneln) und Kartoffelpuffer. Außerdem spielen Kinder häufig mit Kreiseln, auf denen hebräische Buchstaben stehen (Dreidel genannt).

Dr. Domenik Ackermann

(Foto von Alla Kemelmakher von www.unsplash.com; verwendet mit Genehmigung)



Wünscht Frieden für Israel

Am 17. August feierten wir in der Andreasgemeinde den Israelsonntag.

In jedem Jahr lädt dieser besondere Sonntag dazu ein, das Verhältnis zwischen Christentum und Judentum in den Mittelpunkt zu rücken. Das Christentum wurzelt im Judentum; die Angehörigen beider Religionen glauben an denselben Gott.

Jedoch war das Verhältnis zwischen Christen und Juden über lange Jahrhunderte widersprüchlich und von einer Haltung der Überlegenheit der Christen gegenüber den Juden geprägt.

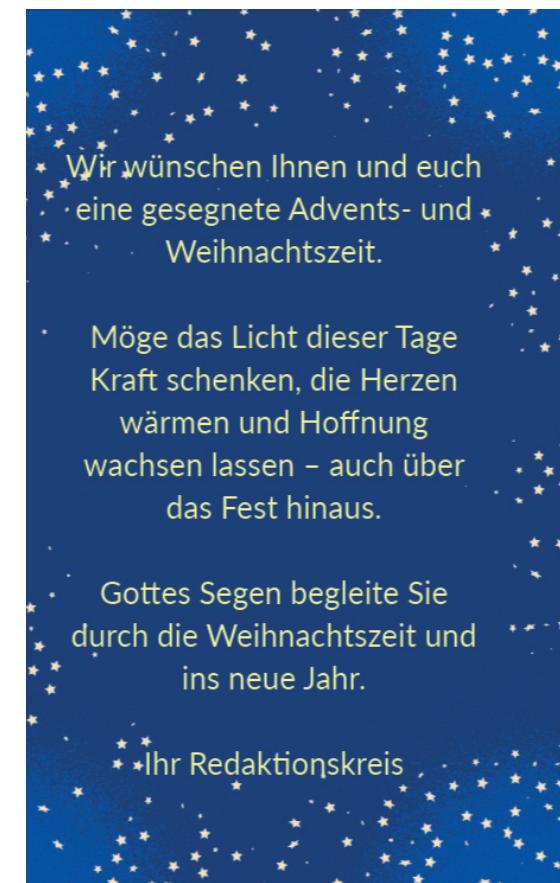
Nach der Shoah hat ein Umdenken stattgefunden und auch der Israelsonntag hat eine Entwicklung und Wandlung durchlaufen und eine neue Prägung erhalten.

Im Mittelpunkt der Predigt von Pastor Steinke und Diakon Ferle stand der Text aus dem Matthäusevangelium, in dem ein jüdischer Schriftgelehrter Jesus nach dem höchsten Gebot fragte. Die Antwort Jesu, die aus der hebräischen Bibel stammt:

„Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Gott“ und weiter: „Das höchste Gebot ist, du sollst Gott lieben und deinen Nächsten und dich selbst“ ist der Schlüssel zum Verständnis, dass beide Religionen an denselben Gott glauben und für beide das Gebot der Nächstenliebe gilt.

Es war ein eindrücklicher Gottesdienst, der mit Liedern und Gebeten auch im Hinblick auf die aktuelle politische Situation den Wunsch und die Hoffnung auf Frieden und das Zusammenleben der Menschen in Liebe und Respekt zum Ausdruck brachte.

Christine van Santen



Die Andreasgemeinde ist jetzt auch auf WhatsApp!

Ab sofort können Sie unserer Kirchengemeinde auch ganz bequem auf unserem neuen WhatsApp-Kanal folgen. Dort informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen, Gottesdienste, besondere Aktionen und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde – direkt und unkompliziert auf Ihr Smartphone.

So einfach geht's:

Den Link zu unserem Kanal finden Sie ganz unten auf unserer Website oder Sie scannen einfach mit Ihrer Kamera-App unseren QR-Code.



Andreasgemeinde Hollage
WhatsApp-Kanal



Einfach abonnieren – und schon bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

Die
Andreasgemeinde Hollage
ist jetzt auch auf WhatsApp -
folge unserem Kanal!



IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Katrin Fuhrmann
Lea Koddenberg
Daniel Möller
Majbritt Möller
Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407 822100
(Gemeindebüro)

oder
redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionsschluss: Sonntag, 15. Februar 2026

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 25. Februar 2026

Der Herr ist mein Fels, meine Festung und mein Erretter, mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort. Er ist mein Schild, mein starker Helfer, meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.

Psalm 18, 3



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48, Stichwort Andreasgemeinde
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonin	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de , www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Jahreslosung
2026

Foto: Martin Steinke